RHEINMETALL Kundendienst

T 5/54

VEB BÜROMASCHINENWERK RHEINMETALL SÖMMERDA / SÖMMERDA (THÜR.)

Drahtwort Rheinmetal Sda. – Fernsprecher Sa.-Nr. 381 und 471

Juli 1954

Betr.: Informationsdienst

In den kommenden Ausgaben des Rheinmetall-Informationsdienstes übermitteln wir Ihnen einen umfassenden Überblick über die jeweiligen Entwicklungen und Veränderungen an den verschiedenen Schreibmaschinen-Modellen. Zur besseren Übersicht über die jeweils aufgeführten Positionen und die im Anhang gezeigten Abbildungen empfehlen wir, unsere Ersatzteil-Kataloge zur Hand zu nehmen und bitten bei auftretenden Unklarheiten um Mitteilung. Bei Ersatzteil-Bestellungen sind die von uns angegebenen Fertigungsnummern besonders zn beachten.

Mit der Herausgabe unseres Informationsdienstes T 5 geben wir abermals der Hoffnung Ausdruck, daß das gegenseitige Vertrauen noch mehr gefestigt und gefördert wird.

Hochachtungsvoll

VEB Büromaschinenwerk
Rheinmetall Sömmerda
Sömmerda/Thür.

Kaufm. Leiter

Werbeleiter

Betr.: **Groß-Schreibmaschinen**

Im Zuge der Entwicklung unserer Gs, Ks, GsE, FM und Addiermaschinen sind in den Jahren von 1950—1953 Konstruktionsänderungen, Umstellungen und Neueinführungen vorgenommen worden über die wir in den nächsten Ausgaben unseres Informationsdienstes berichten werden. Heute behandeln wir die G. S.:

1950

1.	**Ab Nr. 1590**	(März)	Lagerwinkel für Schlittenlauf Gs 2415 und Gs 2416 verstärkt.
		Begründung:	Die Lagerwinkel wurden verstärkt, damit ein Verbiegen nicht mehr möglich ist.
2.	**Ab Nr. 1640**	(März)	Begrenzungswinkel Gs 2004 am Zeilenschaltzahnträger angebracht.
		Begründung:	Um das Überschleudern des Zeilenschaltzahnes zu verhindern.
3.	**Ab Nr. 2250**	(April)	Lang-Wagenstütze Gs 2900 für Gs III und Gs IV eingeführt. (Siehe Gebrauchsanweisung Seite 27.)
		Begründung:	Um ein seitliches Kippen der ausgefahrenen Wagen bei Langwagenmaschinen zu vermeiden.
4.	**Ab Nr. 2400**	(April)	Bodenblech Gs 2898 für Gs III und Gs IV kürzen.
		Begründung:	Diese Änderung mußte durchgeführt werden, um die Wagenstütze, wie unter Nr. 3 aufgeführt, anbringen zu können. (Siehe Gebrauchsanweisung Seite 27.)
5.	**Ab Nr. 3278**	(Juni)	Gs IV-Maschinen mit Stützen Gs 696 am Schaltwerk versehen.
		Begründung:	Diese Änderung war notwendig, um die Federung innerhalb des Schaltwerkes abzufangen und ungleichmäßige Abstände der Buchstaben zueinander zu vermeiden.
6.	**Ab Nr. 4450**	(Juni)	Tabulatorbremse MGs 781 verbunden mit Verbindungshebel MGs 820 durch Ansatzniet NSt 205.
		Begründung:	Ansatzschraube NS 2306 entfällt, daher leichtere Montage durch Aufhängung am Ansatzniet NSt 205.
7.	**Ab Nr. 5280**	(Juli)	Schaltrad MGs 722, Befestigung geändert.
		Begründung:	Um ein Verdrehen zwischen Schaltrad Gs 722 und Schaltradritzel Gs 721 zu vermeiden, wurde dieses, anstatt zu verstiften, mit zwei gehärteten Spitzenschrauben NS 7252 (Feingewinde) versehen (siehe Bild 7).
8.	**Ab Nr. 5330**	(Juli)	Obere Profilschiene Gs 2411, 2602, 2702, 2802 verstärkt.
		Begründung:	Größere Stabilität.
9.	**Ab Nr. 5430**	(Juli)	Schmuckleiste an Haube Gs 1401 mit schwarzem Glanzlack versehen.
		Begründung:	Besseres Gesamtbild.
10.	**Ab Nr. 6340**	(August)	Bodenblech Gs 1421 durch Sicken versteift.
		Begründung:	Um ein Durchbiegen der Bodenbleche zu vermeiden, wurden diese durch diagonale Sicken versteift.
11.	**Ab Nr. 6351**	(August)	Gs I-, II- und III-Maschinen mit Stützen Gs 696 am Schaltwerk versehen.
		Begründung:	Wie bereits unter 5 angeführt.
12.	**Ab Nr. 6372**	(August)	Gs-Maschinen mit 62-cm-Wagen mit neuem Sperrzahnhalter MGs 691 versehen.
		Begründung:	Der neu entwickelte Sperrzahnhalter (ohne Federpaket) stabilerer Konstruktion wurde zunächst bei Langwagenmaschinen eingeführt (siehe Bild 12/16).

13.	**Ab Nr. 6381**	(August)	Schenkelfeder Gs 2275 für Tabulatorreiter Gs 2271 neu eingeführt.
		Begründung:	Durch Umkonstruktion der Schenkelfeder kommt der bisherige Niet NN 1052 am Reiter in Wegfall. Vereinfachte Konstruktion — leichtere Montage.
14.	**Ab Nr. 6400**	(August)	Führungswinkel Gs 2638/39, 2738/39 und 2838/39 links und rechts verschweißt (Laschenverbindung).
		Begründung:	Um ein Aushaken des Halters Gs 2617 aus dem Führungswinkel links und rechts zu vermeiden, wurde dieser verschweißt.
15.	**Ab Nr. 8880**	(Sept.)	Einführung der neuen Farbbandhöhenbegrenzung Gs 1028.
		Begründung:	Die in dem Kurbelarm Gs 1028 untergebrachte Farbbandhöhenbegrenzung ist sicherer. Der Anschlagwinkel Gs 1026 kommt in Wegfall (siehe Bild 15).
16.	**Ab Nr. 8225**	(Okt.)	Allgemeine Einführung des neuen Sperrzahnhalters MGs 691 an Stelle des bisherigen MGs 710, auch bei I, II und III.
		Begründung:	Durch Einführung des neuen Sperrzahnhalters wird dem Springen des Wagens bzw. dem Ineinanderschreiben der Buchstaben vorgebeugt (siehe Bild 12/16).
17.	**Ab Nr. 8530**	(Okt.)	Einführung von Typen mit 8,5 mm Umschalthub.
		Begründung:	Bei Bestellung von Schriftarten größer als Pica notwendig, in Verbindung mit 16 mm breitem Farbband (siehe Bild 17).
18.	**Ab Nr. 9090**	(Okt.)	Spulenspindeln Gs 1208 tiefer gelegt.
		Begründung:	Dies war erforderlich, weil der Haubendeckel Gs 1402 gegen die Spulenspindel drückte und diese am freien Lauf behinderte.
19.	**Ab Nr. 9180**	(Okt.)	Zeilenanzeiger Gs 2471 geändert.
		Begründung:	Um das Einreißen des Papieres zu vermeiden, wurden die beiden Nasen in der Mitte des Zeilenanzeigers nach außen gebogen.
20.	**Ab Nr. 9300**	(Okt.)	Stellplatten Gs 2210 und 2214 für Wagenaufnahme verstiftet.
		Begründung:	Um nach der lehrenhaltigen Einstellung der Wagenauflage ein Verrutschen der Stellplatten zu verhindern, wurden diese mit je zwei Stiften gesichert.
21.	**Ab Nr. 9579**	(Okt.)	Lagerwinkel Gs 2625 bei Gs II-Maschinen eingeführt.
		Begründung:	Um der Achse Gs 2624 für die Skala einen besseren Halt zu geben, wird diese mit zwei Lagerwinkeln unterstützt.
22.	**Ab Nr. 9615**	(Okt.)	Stütze Gs 2807 für Schaltzahnstange bei Gs-Maschinen mit 62-cm-Wagen neu eingeführt.
		Begründung:	Um das Herausspringen der Schaltzahnstange aus dem Zahneingriff in der mittelsten Wagenstellung zu verhindern (siehe Bild 22).
23.	**Ab Nr. 10960**	(Nov.)	Einführung von 3 mm starken Unterlegplatten Gs 2415.
		Begründung:	Um der Maschine mehr Bodenfreiheit zu geben, und eine geringe Neigung nach links zu erreichen, wurden rechtsseitig diese zwei Platten unter die Gummifüße gelegt (siehe Gebrauchsanweisung Bild 17).
24.	**Ab Nr. 10970**	(Nov.)	Papierhalteskalen Gs 2776 und 2876 ohne Haube und Gummirolle.
		Begründung:	Die Maschinen größen III und IV werden nicht als Korrespondenzmaschinen betrachtet.
25.	**Ab Nr. 10981**	(Nov.)	Schaltzahnstangen Gs 2072, 2606, 2706 und 2806 gehärtet.
		Begründung:	Durch Härten der Schaltzahnstangen ist bei diesen eine längere Lebensdauer erreicht worden.
26.	**Ab Nr. 12230**	(Dez.)	Seitenteile Gs 2001 verstärkt.
		Begründung:	Die Seitenteile wurden an der Lagerung durch die Achse des Zeilenstellanschlages verstärkt, um das Brechen an dieser Stelle zu verhindern.

1951

27. **Ab Nr. 14000** (Jan.) Schaltradbremse MGs 722 neu eingeführt.
Begründung: Durch Einführung der neuen Bremswinkel Gs 725 ist eine bessere Schleifwirkung und damit ein sicheres Aufhängen der Hemmfeder für den geräuschlosen Wagenrücklauf erreicht worden (siehe Bild 27).

28. **Ab Nr. 19000** (März) Umschaltschwinge Gs 221 wurde getrennt.
Begründung: Um das Mittelstück der Umschaltschwinge wegfallen zu lassen, wurde dieses ausgeschnitten und die Schwingärmchen dadurch getrennt.

29. **Ab Nr. 19000** (März) Farbbandbremse Gs 1214/15
Begründung: Die Bandbremse wurde eingeführt, um das Herunterfallen des Farbbandes von der Spule im Umschaltmoment zu verhindern. Diese Bremsen wurden zunächst mit Klemmvorrichtung an die Haube montiert (siehe Bild 29).

30. **Ab Nr. 19000** (März) Zu Punkt 29, ab Werk wurden diese Bremsen an die Haube geschraubt.
Begründung: Bessere Montage, festerer Sitz der Bremse.

31. **Ab Nr. 21000** (März) Am Farbbandautomat Schalthebel Gs 1261 geändert.
Begründung: Sichere Funktion (siehe Bild 31).

32. **Ab Nr. 21000** (April) Neuer Typencharakter. Nr. 6012f II (Radius).
Begründung: Besseres Schriftbild.

33. **Ab Nr. 26800** (Juli) Schreibwalzenknopf Gs 2311 mit einer zweiten Befestigungsschraube NS 1801 versehen.
Begründung: Um das seitliche Verdrehen der Schreibwalzenknöpfe zu verhindern, ist eine zweite Befestigungsschraube angebracht.

34. **Ab Nr. 26800** (Juli) Gs 209/210 Zughaken mit Nietköpfen versehen und in der ganzen Länge flach gedrückt.
Begründung: Um den Zughaken in den Typenhebeln sicheren Halt zu geben, werden diese eingenietet. Durch das Flachdrücken ist eine größere Festigkeit der Zughaken erreicht worden.

35. **Ab Nr. 26800** (Juli) Deckel Gs 1402 am Scharnier mit neuem Paßkerbstift NSt 2953 gesichert.
Begründung: Vereinfachte Montage.

36. **Ab Nr. 26800** (Juli) Schaltzahnstange Gs 2706 bei 45-cm-Wagen und Gs 2806 bei 62-cm-Wagen mit neuen Zugfedern ZF 15-3,5-0,75 versehen.
Begründung: Um beim Tabulieren ein sicheres Einfallen der Schaltzahnstange in das Schaltradritzel zu erreichen und auch das Springen um eine Teilung zu verhindern, wird die stärkere Feder verwendet (siehe Bild 22/36).

37. **Ab Nr. 26800** (Juli) Schaltschwinge MGs 431 neue Zugfeder an der Transportklinke Gs 440 angebracht. Zugfeder ZF 5,6-2,8-0,2.
Begründung: Die neue Zugfeder gewährleistet ein besseres Eingreifen der Transportklinke in das Farbbandtransportrad (siehe Bild 37/90).

38. **Ab Nr. 26800** (Juli) Wagenbleche Gs 2163, 2619, 2719 und 2819 Senkung zum Vernieten der Lagerwinkel Gs 2164/65 wird im Druckverfahren hergestellt.
Begründung: Größere Haltbarkeit der Lagerwinkel.

39. **Ab Nr. 26800** (Juli) Brücke für Tabulatorschieberführung MGs 821 am Schaltwerk verstiftet.
Begründung: Um ein Verstellen der Brücke nach der Einstellung mit Lehre zu vermeiden, wird diese durch Verstiften gesichert.

40. **Ab Nr. 26800** (Juli) Typenhebelachse Gs 203 verlängert bis an die beiden Sicherungsschrauben rechts und links.
Begründung: Damit ein Verschieben der Achse nicht vorkommen und die Schrift sich nicht verändern kann.

41. **Ab Nr. 26800** (Juli) Neue Typenpolsterbefestigung.
Begründung: Um dem Typenpolster Gs 232 auf den Stegen Gs 231 festeren Halt zu geben, wird dieses mit längeren Schrauben NS 1316 und auf jeder Seite mit Muttern NM 303 und Kontermuttern NM 303 gesichert.

42. **Ab Nr. 28890** (Aug.) Farbbandbremse MGs 1222 und 1202.
Begründung: Endgültige Befestigung der Bandbremsen am Automaten MGs 1222 bzw. am Spulenhalter MGs 1202.
Bisherige provisorische Ausführung unter 29 und 30 entfällt.

43. **Ab Nr. 30000** (Aug.) Gs 450 Platte für persönlichen Anschlag geändert.
Begründung: Die neue Platte ist ein Stanzteil, die Zugfederaufhängungen sind abgebogen. Vereinfachte Fertigung. Wegfall von drei Federstiften NSt 1431 und NSt 1419.

44. **Ab Nr. 35000** (Okt.) Obere Profilschiene Gs 2411 durch Profiländerung verstärkt.
Begründung: Größere Stabilität.

45. **Ab Nr. 36000** (Okt.) Zeilenanzeiger Gs 2471 aus Blech.

46. **Ab Nr. 38500** (Nov.) Segmenthalter Gs 211/212 mit je 2 Schrauben NS 1401 und NS 1403 angeschraubt.
Begründung: Um die Segmentträger gegen Verdrehung zu sichern, wurde außer der doppelten Verstiftung noch die zweite Schraube NS 1401 angebracht.

47. **Ab Nr. 39000** (Nov.) Profilschiene Gs 2411 aus Guß mit festem Endanschlag.
Begründung: Durch Mitangießen des Endanschlages an die Profilschiene, welcher den Oberwagen gegen Herausfahren rechts und links bei Reparaturen sichert, entfällt der bisherige Winkel und zwei Schrauben.

48. **Ab Nr. 39000** (Nov.) Achsenlagerung in Zwischen- und Tasthebellagerung Gs 5 und 6 geräumt.
Begründung: Die bisherige Lagerung der Achse (Halten der Achse durch Kerbstifte) ist nicht sicher genug. Das Räumen der Zwischen- und Tasthebellager garantiert einen sicheren Sitz der Achse.

49. **Ab Nr. 40000** (Dez.) Glocke Gs 757 gehärtet.
Begründung: Besserer Klang.

1952

50. **Ab Nr. 42800** (Jan.) Verbindungsstücke für Segment Gs 241/42 Neuausführung.
Begründung: Die bisherigen Verbindungsstücke Gs 217 am Segment aus Profilmaterial sind durch gestanzte Verbindungsstücke Gs 241/42 ersetzt worden. Genauere Herstellung.

51. **Ab Nr. 43000** (Jan.) Federgehäuse MGs 2241
Begründung: Um einen gleichmäßigen Wagenzug zu erreichen, wurden Stifte im Deckel eingenietet. Ferner werden in den beiden Deckeln je drei Sicken eingedrückt, um den Zugfedern bessere Führung zu geben.

52. **Ab Nr. 48000** (März) Buchsen Gs 229 in den Segmenthaltern.
Begründung: Durch Eindrücken von gehärteten Buchsen für die Spitzenschrauben ist ein besserer Sitz des Segmentes in diesen garantiert.

53. **Ab Nr. 49000** (April) Prallring Gs 238 angenietet.
Begründung: Sichere Befestigung.

54. **Ab Nr. 51300** (Mai) Neue Zugfeder ZF 725 am Klingelklöppel.
Begründung: Durch Einführung der neuen Zugfeder wurde ein lauterer Glokkenton erreicht.

55.	**Ab Nr. 51300**	(Mai)	Sperrzahnhalter MGs 691 Lagerbolzen NSt 700 für Schaltzahn Gs 692 versetzt.
		Begründung:	Um eine größere Selbsthemmung des rechten Schaltzahnes zu erreichen, wurde dessen Lagerpunkt um 0,5 mm nach rechts versetzt.
56.	**Ab Nr. 56700**	(Juli)	Umschaltbegrenzung für Segment MGs 20 verstärkt.
		Begründung:	Zur Erreichung einer größeren Stabilität der Umschaltbegrenzung wurde das Maß in der Breite von 10 mm auf 12 mm geändert.
57.	**Ab Nr. 60000**	(August)	Lagerwinkel für Schlittenlauf Gs 2713 eingeführt.
		Begründung:	Stabilere Schlittenführung, leichtere und sichere Einstellung. NB 283 und NM 2231 fallen fort.
58.	**Ab Nr. 51300**	(Mai)	Zahnflächen der Schalträder Gs 722 verbessert.
		Begründung:	Durch maßhaltiges Fräsen mit neuer Fräseinrichtung werden die Schaltradzähne glatt, wodurch das Nachschleifen der Zahnflanken in Wegfall kommt.
59.	**Ab Nr. 60000**	(Aug.)	Befestigung der Wagenumrandungen Gs 2640/2740/2840 geändert.
		Begründung:	Um ein Verwinden der Schlittenführungen durch die Wagenumrandungen zu verhindern, werden diese statt mit vier nur noch mit drei Schrauben NS 1313 befestigt.
60.	**Ab Nr. 64000**	(Sept.)	Schaltwerkstütze Gs 698 aus Flachstahl.
		Begründung:	Um dem Schaltwerk noch besseren Stand zu geben, wird die Stütze statt aus Rundmaterial aus 2 mm Flachstahl eingebaut.
61.	**Ab Nr. 65400**	(Sept.)	Einführung der Dreipunktauflage zunächst bei den Wagengrößen II, III und IV.
		Begründung:	Um dem Wagen einen noch flüssigeren Lauf beim Schreiben zu geben, wurde die bisherige Prismenführung Gs 2205 abgeschafft und dafür mit schellenartiger Befestigung am oberen Laufrohr das Kugellager Gs 2219/20/21 eingeführt. Gleichzeitig wurde um das Abheben des Oberwagens an den Laufrohren zu verhindern, der Führungswinkel Gs 2224, 2638, 2738 und 2838 verstärkt und länger abgewinkelt (siehe Bild 61).
62.	**Nr. Ab 65400**	(Sept.)	Rollenkäfig Gs 2422 aus Preßstoff.
		Begründung:	Bei allen Wagenlängen wurde der Rollenkäfig MGs 2414, 2626, 2726 und 2826 aus Blech durch eine Führung aus Preßstoff ersetzt. Damit ist eine zwangsläufige 90°-Führung der Rollen garantiert.
63.	**Ab Nr. 65400**	(Sept.)	Neue Skala MGs 2385.
		Begründung:	Das nicht erwünschte scharnierartige Vorziehen der bisherigen Papierhalteskalen MGs 2376, 2676, 2776 und 2876 wurde fallen gelassen und der Skala eine fester Drehpunkt gegeben. Gleichzeitig erhalten die Wagen ein Papierleitblech bei I Gs 2381, II Gs 2683, III Gs 2783 und IV Gs 2883 und neuartige verschiebbare Papierandruckrollen MGs 2385.
64.	**Ab Nr. 66300**	(Sept.)	Träger für Tabulatorbremse Gs 781 geändert.
		Begründung:	Damit der Setz- und Löschhebel Gs 761 bei Arbeitsstellung in Lösch den Träger der Bremse nicht blockiert, wurde der Träger an dieser Stelle ausgespart (siehe Bild 64).
65.	**Ab Nr. 68400**	(Nov.)	Zeilenschalthebel Gs 2003.
		Begründung:	Durch Härten des Zeilenschalthebels nach dem Einlöten des Ansatzstiftes Gs 2012 wurde eine größere Stabilität erreicht.
66.	**Ab Nr. 65073**	(Nov.)	Schaltstößel Gs 417/18 einstellbar.
		Begründung:	Durch Einführung der neuen einstellbaren Stößel ist es möglich, einen genaueren Schaltmoment der Typenhebel zu erreichen (siehe Bild 66).

67. **Ab Nr. 68000** (Nov.) Randstellersetzer Gs 732 angeschrägt.

Begründung: Um ein besseres Hineingleiten des Randstellersetzers in das Randstellergehäuse zu erreichen, wurde an der rechten Seite des Randstellersetzers eine Schräge angebracht. (Siehe Bild 67).

1953

68. **Ab Nr. 70800** (Jan.) Sperrzahnhalter MGs 710 neueste Ausführung.

Begründung: Der Drehpunkt des rechten Schaltzahnes wurde um 2 mm nach rechts versetzt, um einen besseren Stand des Zahnes zum Schaltrad zu erreichen. Durch diese Ausführung ist eine größere Selbsthemmung des rechten Schaltzahnes und eine größere Schreibsicherheit gegeben. Außerdem ist das Vorspringen des rechten Zahnes auf 1 mm vergrößert. (Siehe Bild 68).

69. **Ab Nr. 70800** (Jan.) Randstellerzugstange Gs 778 verkürzt.

Begründung: Um das Setzen und Löschen des Randstellers bei der Bedienung zu erleichtern, wurde die Randstellerzugstange Gs 778 verkürzt und die Zugfeder ZF 778 dazwischengehangen. (Siehe Bild 69).

70. **Ab Nr. 72500** (Jan.) Änderung des Bodenbleches Gs 1487.

Begründung: Durch Abkröpfen des Bodenbleches wurde erreicht, daß **eine** Ausführung für alle Maschinengrößen verwendbar ist. (Siehe Bild 70)

71. **Ab Nr. 72500** (Jan.) Firmenschriftabzug Gs 1494 am Haubendeckel aus Blech.

Begründung: Besseres Aussehen.

72. **Ab Nr. 72500** (Jan.) Segmentsicherung für Transport Gs 1907 aus Gummi.

Begründung: Um das Hin- und Herwippen des Segmentes beim Transport der Maschinen zu verhindern, wird beim Verpacken zwischen Segmentträgern und Ballenscheiben eine Sicherung aus 10 mm ∅ Gummi geschoben. (Siehe Gebrauchsanweisung Fig.-2).

73. **Ab Nr. 73000** (Febr.) Anschlagwinkel Gs 25 am Führungskamm Gs 21.

Begründung: Zwecks besserer Einstellmöglichkeit für die Grundstellung der Farbbandhebung wurde der Gummipuffer Gs 23 abgeschafft und dafür der Anschlagwinkel am Führungskamm angeschweißt.

74. **Ab Nr. 75000** (Febr.) Neues Einstellrad Gs 446 für Anschlagregler.

Begründung: Besseres Aussehen, Zahlen entfernt und auf internationale Normung gebracht.

75. **Ab Nr. 75000** (März) Gehärtete Teile werden nicht mehr geschwärzt.

Begründung: Alle innenliegenden gehärteten Teile werden im Oel abgekocht und sind durch ihr Aussehen als gehärtet erkennbar.

76. **Ab Nr. 83000** (Mai) Deckel Gs 1401 mit Schmuckleiste Gs 1484.

Begründung: Um der Maschine ein gefälligeres Aussehen zu geben, werden die Haubendeckel mit verchromter Schmuckleiste geliefert.

77. **Ab Nr. 84500** (Juni) Neue gewichtsmäßige Einstellung der Wagenzugfedern Gs 2254 und 2742.

Begründung: Nach Einführung der Dreipunktauflage und des dadurch leichter laufenden Wagens war es möglich, alle Wagenzugfedern mit 150 Gramm weniger Gewicht einzustellen.

78. **Ab Nr. 85000** (Juni) Maschinen werden mit ein- und zehnstelligem Tabulator geliefert.

Begründung: Der Normung angepaßt.

79. **Ab Nr. 86000** (Juli) Einführung der Druckgußgrundplatte Gs 1.

Begründung: Größere Festigkeit, bessere und maßhaltigere Fertigung.

80. **Ab Nr. 86000** (Mai) Neue Konservierung der Maschine.

Begründung: Das Einnebeln der Maschinen mit Vaseline kommt in Wegfall, dafür werden diese mit Paraffin-Oel leicht konserviert, so daß die Maschine sofort bei Anlieferung betriebsfertig ist.

81. **Ab Nr. 81500** (Mai) Neues Zeilenstellrad Gs 2010.

Begründung: Das Fünfkant Gs 2011 des Zeilenstellrades, bisher aus Profilmaterial, wird aus Kunststoff gefertigt.

82. **Ab Nr. 82200** (Mai) Federhausnuß Gs 2249 Neuausführung.

Begründung: Wie bei dem Zeilenstellrad ist die Nuß Gs 2249 im Federgehäuse aus Kunststoff gefertigt.

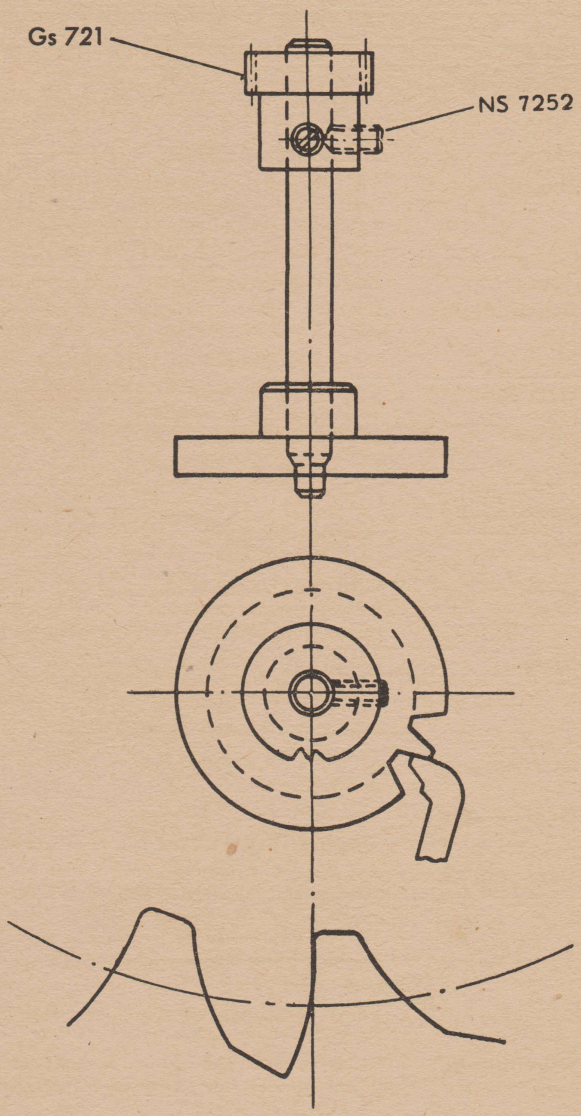
83. **Ab Nr. 83900** (Juni) Selbstherstellung des Kugellagers

Begründung: Durch die Eigenfertigung der Kugellager im Werk unabhängige Kugellagerbeschaffung erreicht.

84.	**Ab Nr. 84100**	(Juni)	Neubefestigung der Randstellerzahnstangen MGs 2436/2623/2723 /2823 und der Endanschläge Gs 2394/95.
		Begründung:	Um der Randstellerzahnstange einen sicheren Sitz zu geben, wird diese mit zwei Senkschrauben NS 4311 und Rundmuttern Gs 2433 befestigt, gleichzeitig werden die Endanschläge Gs 2434/35 nicht mehr wie bisher am oberen Laufrohr, sondern an der Randstellerzahnstange direkt befestigt. Vereinfachte Montage.
85.	**Ab Nr. 85100**	(Juni)	Verbindungsstücke Gs 2392/93 geändert.
		Begründung:	Die Verbindungsstücke wurden von Guß in Stanzteile geändert und diese werden an das obere Laufrohr geschweißt. Damit ist eine stabilere Ausführung geschaffen (siehe Bild T 4).
86.	**Ab Nr. 85900**	(Juli)	Neue Befestigungsstücke Gs 2201/02 und Gs 2611/12.
		Begründung:	Die Verbindungsstücke werden in den Laufrohren nicht mehr festgewulstet sondern schellenartig befestigt. (Besserer Sitz, siehe Bild T 4.)
86a.	**Ab Nr. 85500**	(Juli)	Fangwinkel Gs 2747.
		Begründung:	Um die Tabulatorbremse MGs 781 in Ruhestellung abzufangen und ein besseres Ineinandergreifen der Zähne vom Bremsritzel Gs 789 und Schaltzahnstange Gs 2072, 2606, 2706 und 2806 zu gewährleisten, wurde der Fangwinkel angebracht (siehe Bild 86a).
87.	**Ab Nr. 87000**	(Sept.)	Form der Zahl 3 geändert.
		Begründung:	Um eine Verwechselung der Zahl 3 und 5 bei mehreren Durchschlägen auszuschließen, wurde die Form der 3 geändert.
88.	**Ab Nr. 92000**	(Nov.)	Firmenschild aus Polystirol RMN 10093.
		Begründung:	Um das Gesamtbild der Maschine zu verbessern, wurden die bisherigen Firmenschilder als Abziehbild oder aus Blech weggelassen und obiges eingeführt.
1954			
89.	**Ab Nr. 94800**	(Jan.)	Neue Befestigung der Tastenknöpfe.
		Begründung:	Die Befestigung erfolgt durch eine zusätzliche Arbeitsfolge. Der aufbedrückte Knopf wird durch zwei Tropfen Trichlor nochmals angefeuchtet. Besserer Sitz.
90.	**Ab Nr. 95900**	(Febr.)	Schenkelfeder Gs 1209 an der Hemmklinke Gs 1252 zum Farbbandtransport angebracht. Sichere Funktion des Farbbandtransportes und Umschaltung (siehe Bild 37/90).
91.	**Ab Nr. 96000**	(März)	Matte Tastknöpfe. Auf Wunsch herzförmige Tasten. Spieglung der Glanzknöpfe beseitigt. Blendungsfreiheit erreicht.
92.	**Ab Nr. 96200**	(März)	Seidenglanzlackmaschinen in hellgrau, hellgrün dunkelgrün, rot und schwarz.
		Begründung:	Auf Wunsch des Kunden.
93.	**Ab Nr. 99000**		Anschlagstift NSt 2952 für Zeilenschaltanschlag gehärtet.
		Begründung:	Auf Grund Kundenreklamationen wurde festgelegt und festgestellt, daß an diesem Stift durch die Punktanlage ein außergewöhnlicher Verschleiß entsteht. Für Reparaturzwecke ist ein Sonderstift mit M5 Gewinde vorgesehen, unter der Bezeichnung NSt 2952 x. und Mutter NM 502 (siehe Bild 93).
94.			Für Gs-Maschinen mit 4-stelligem Tabulator weiche Gummipuffer für Leertastenanschlag.
		Begründung:	Bei Reklamationen über zu lautes Leertastengeräusch empfiehlt es sich, den hierfür besonders festgelegten weichen Gummipuffer Gs 34x einzusetzen.
95.	**Ab Nr. 99000**	(Mai)	Setz- und Löschhebel Gs 761 ist nicht mehr über dem oberen, sondern über dem unteren Schenkel mit Idealscheibe gesichert.
		Begründung:	Damit für Gs und GsE dasselbe Stanzteil verwendet werden kann. Vereinfachte Herstellung.

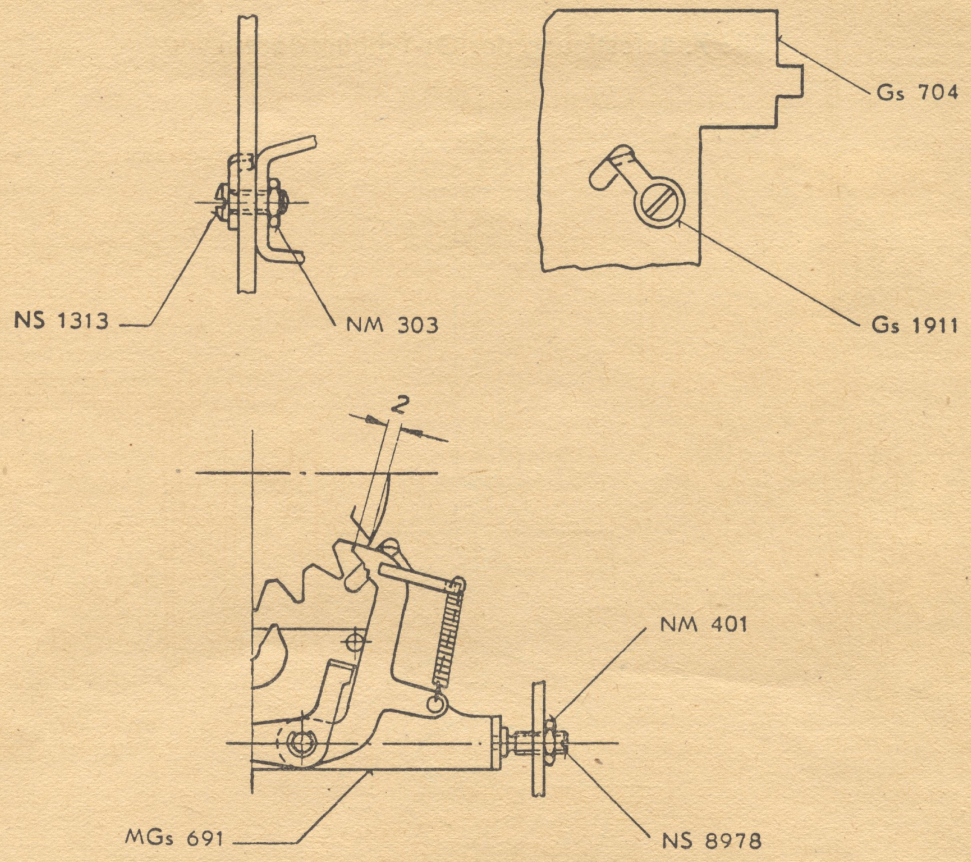
Im Zusammenhang mit den technisch und fabrikationsmäßig bedingten Neuerungen wurde für die Großschreibmaschine im Jahre 1949 von der Maschinen-Nummer 1 (Serie) an ein Katalog hergestellt.
Ein zweiter überarbeiteter Katalog mit den weiteren Änderungen läuft vom Jahre 1951 von der Maschinen-Nummer 8800 (Serie) an.
Der sich jetzt im Druck befindliche überarbeitete Katalog in Form von Zusatzblättern beinhaltet weitere Änderungen.
Diese Überarbeitung und Ergänzung ist notwendig, um die Ersatzteilbestellung einfach und sicher zu gestalten.
Für Kleinschreibmaschinen wurde der erste Katalog im Jahre 1933 herausgegeben von der Maschinen-Nummer 1 (Serie) an.
Der zweite Katalog wurde 1938 mit der Maschinen-Nummer 210 000 (Serie) begonnen.
Der dritte Katalog besteht seit 1950 ab der Maschinen-Nummer 290 500 (Serie).
Bei Bestellungen und sonstigen Anfragen dieser Art bitten wir, immer die Fertigungsnummer (Serie) anzugeben, da dies wegen der verschiedenen Farben bei Lackteilen und Tasten dringend erforderlich ist.

Bild 7. Befestigung der Gs-Schaltradachse



Gs 722 Zahnrad
NS 7252 Gewindestift

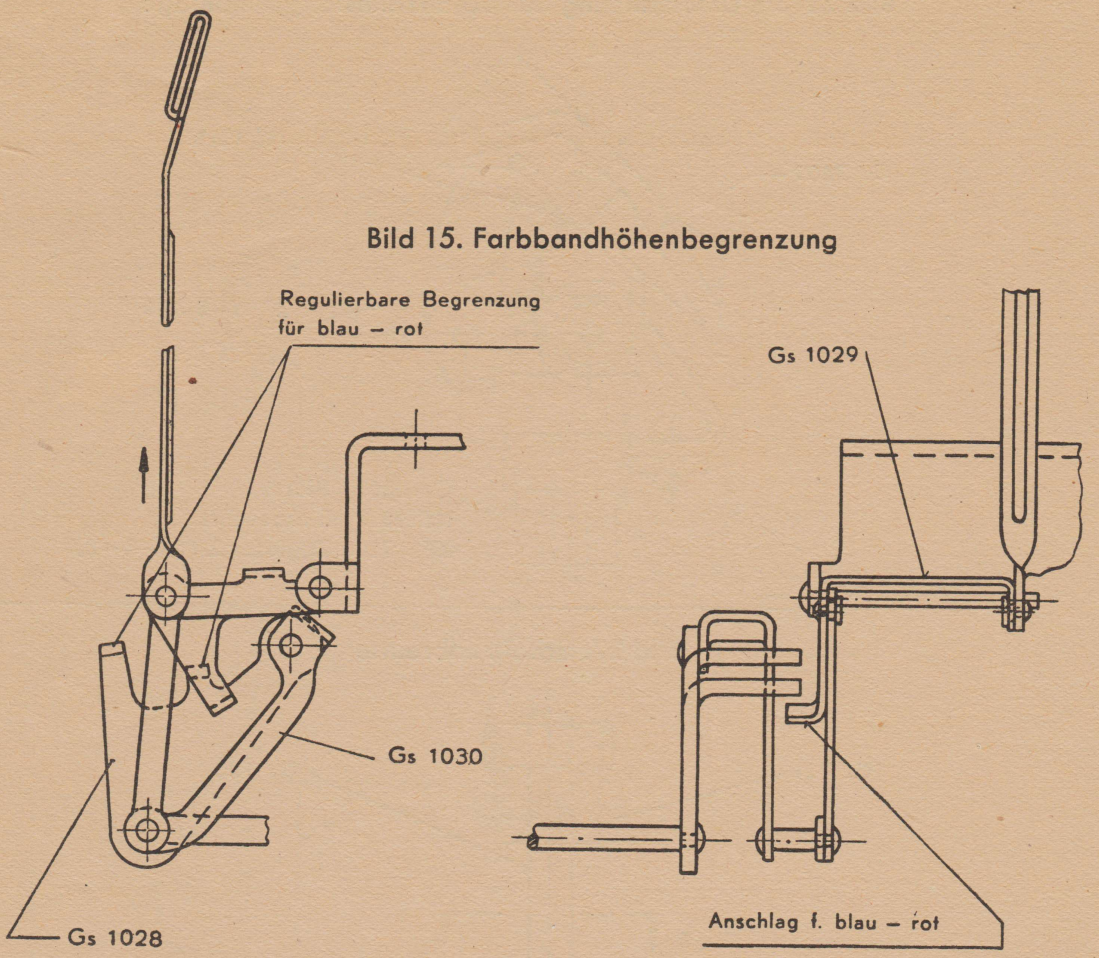
Bild 12/16. Montageanweisung des neuen Schaltzahnträgers



Gs	704	Untere Platte
Gs	1911	Begrenzung für Hemmfeder
MGs	691	Tlm. Schaltzahnträger
NM	303	Sechskantmutter
NM	401	Sechskantmutter
NS	1313	Linsenschraube
NS	8978	Gewindestift

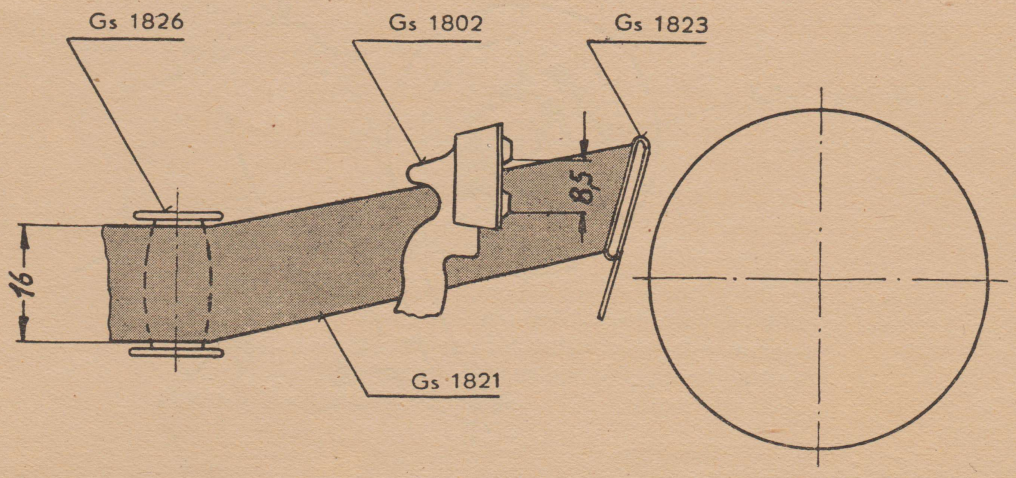
1. Eingebaut ab Mitte August 1950, Nr. 6372 für Gs IV-Wagen. Allgemeine Einführung ab Okt. 1950 Nr. 8225.
2. Beim Auswechseln eines Schaltzahnträgers müssen auch die beiden Gewindestifte M 4 ausgetauscht werden, neuer Zapfen ist 3 mm ⌀.
3. Gleichzeitig muß das Langloch in der unteren Platte durch die mitgelieferte Begrenzung verkürzt werden, damit ein Überschleudern der Hemmfeder beim Wagenrücklauf nicht eintritt.

Bild 15. Farbbandhöhenbegrenzung



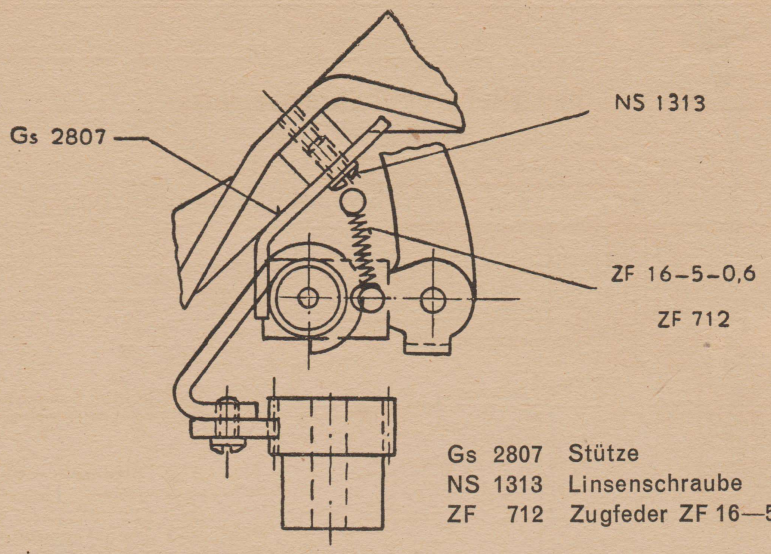
Gs 1028 Kurbelarm
Gs 1029 Schwinge
Gs 1030 Kurbelstange

Bild 17. Gs-Maschinen mit 8,5 mm Umschalthub



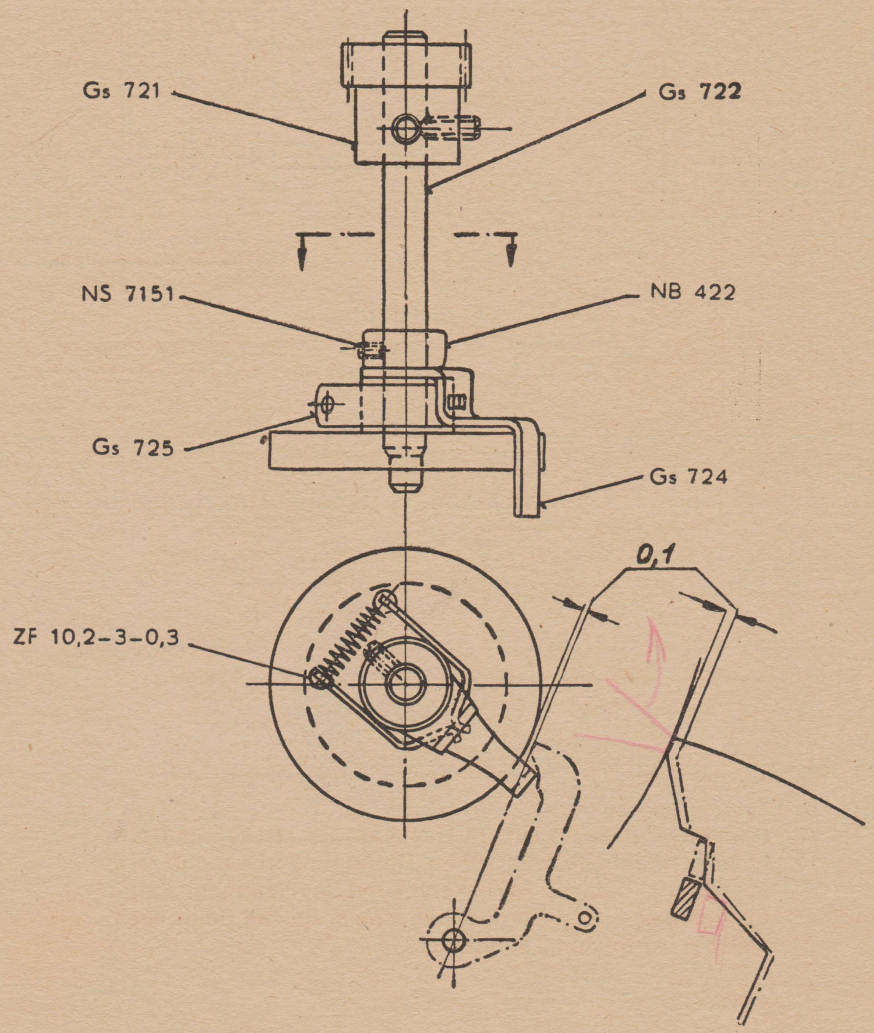
Gs 1802 Typenhebel
Gs 1821 Farbband
Gs 1823 Farbbandgabel
Gs 1826 Farbbandrolle

Bild 22/36. Unterstützung der Schaltzahnstangenmontage



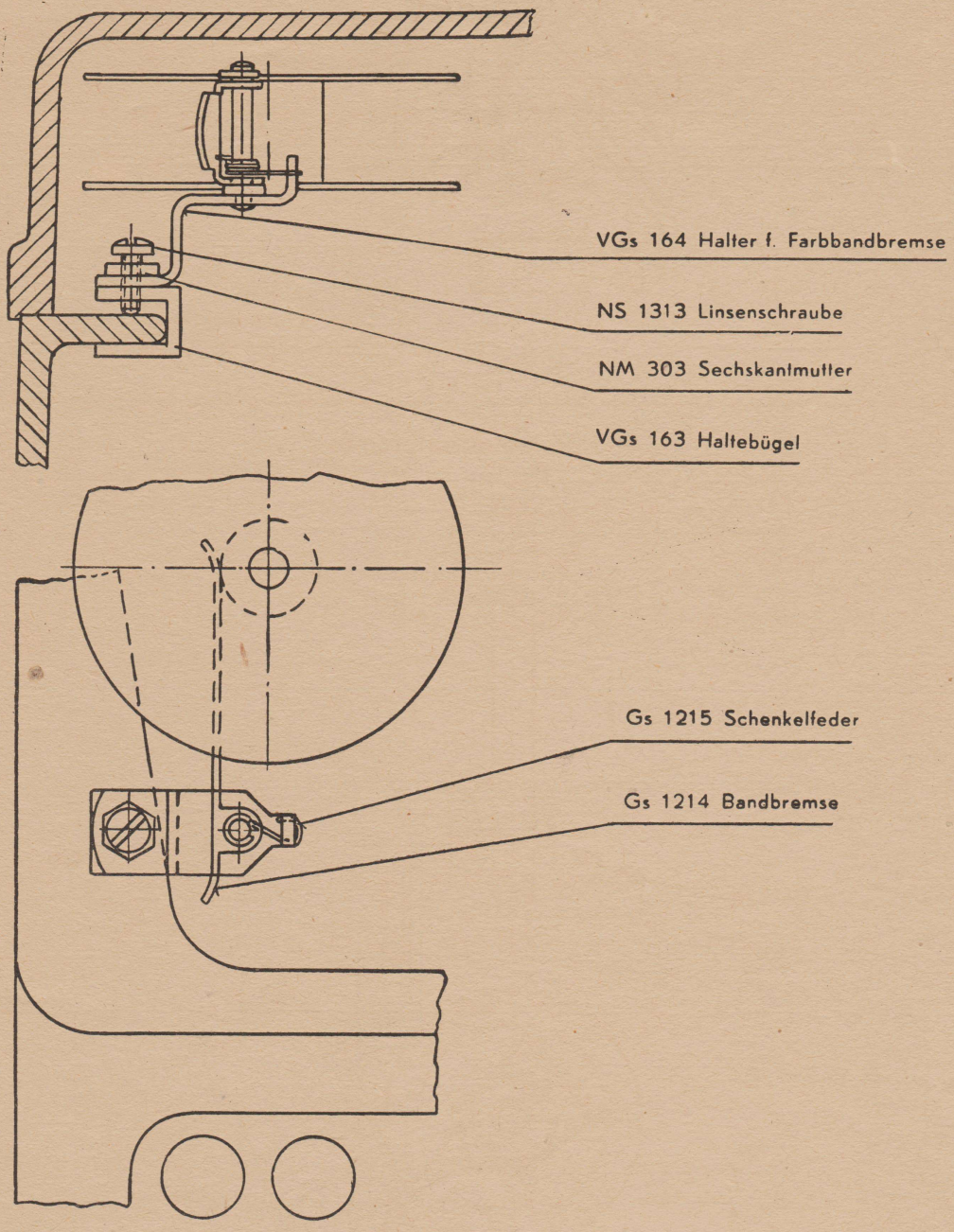
Gs 2807 Stütze
NS 1313 Linsenschraube
ZF 712 Zugfeder ZF 16—5—0,6

Bild 27. Schaltradbremse



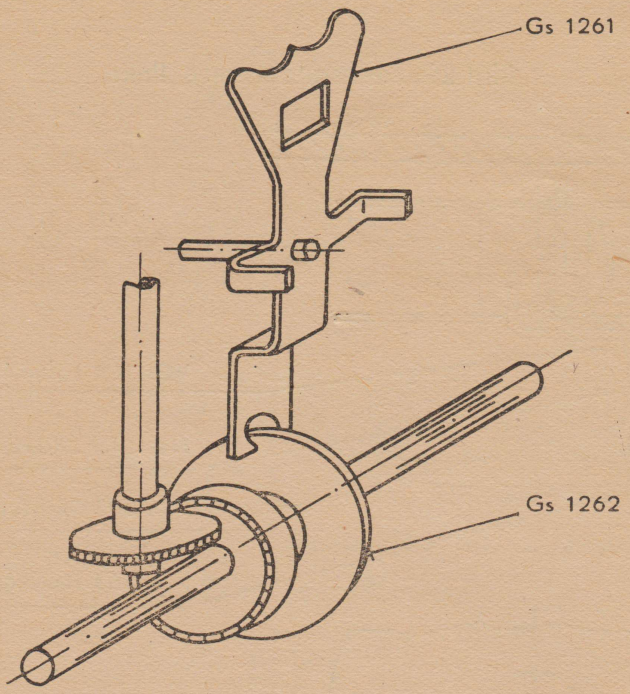
Gs 721 Zahnrad
Gs 722 Schaltrad
Gs 724 Hemmfeder
Gs 725 Bremswinkel
NB 422 Stellring
NS 7151 Gewindestift
ZF 593 Zugfeder ZF 10,2—3—0,3

Bild 29. Farbbandbremse, links



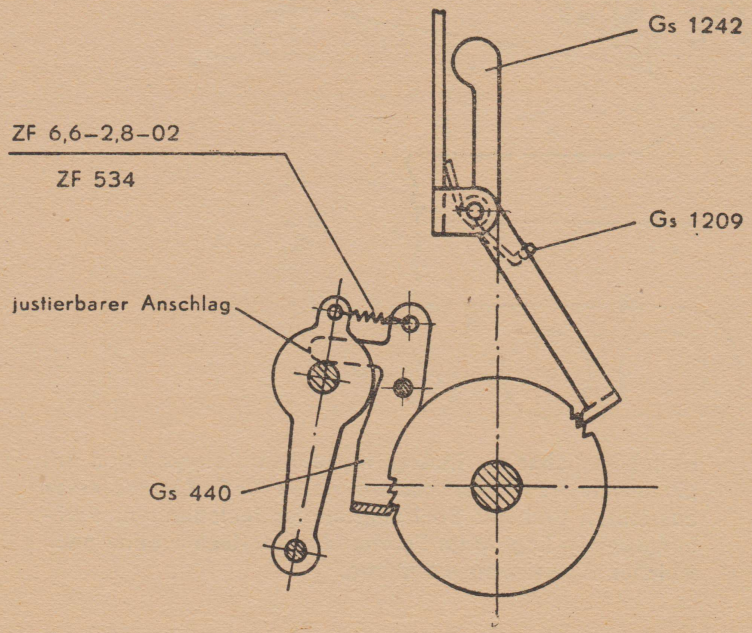
Haltebügel über die innere Haubenkante stecken und mit Linsenschraube festschrauben. Halter für Farbbandbremse ausrichten und mit Sechskantmutter festspannen. Farbbandbremse liegt Mitte Farbbandspule. Rechte Seite nach gleicher Anweisung montieren.

Bild 31. Schalthebel für Farbbandautomat



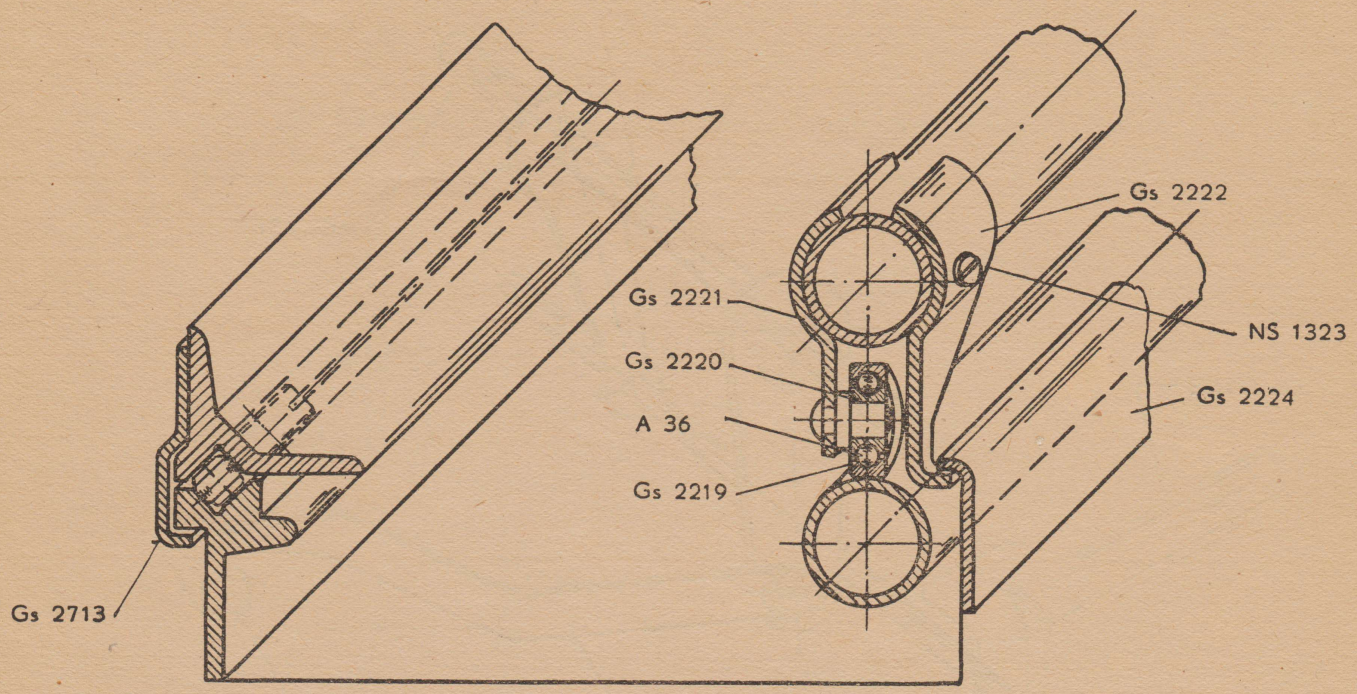
Gs 1261 Schalthebel
Gs 1262 Nabe

Bild 37/90. Einstellung der Farbbandtransportklinke



Gs 440 Klinke
Gs 1209 Schenkelfeder
Gs 1242 Hemmklinke
ZF 534 Zugfeder ZF 6,6—2,8—0,2

Bild 61. Dreipunkt-Wagenlauf

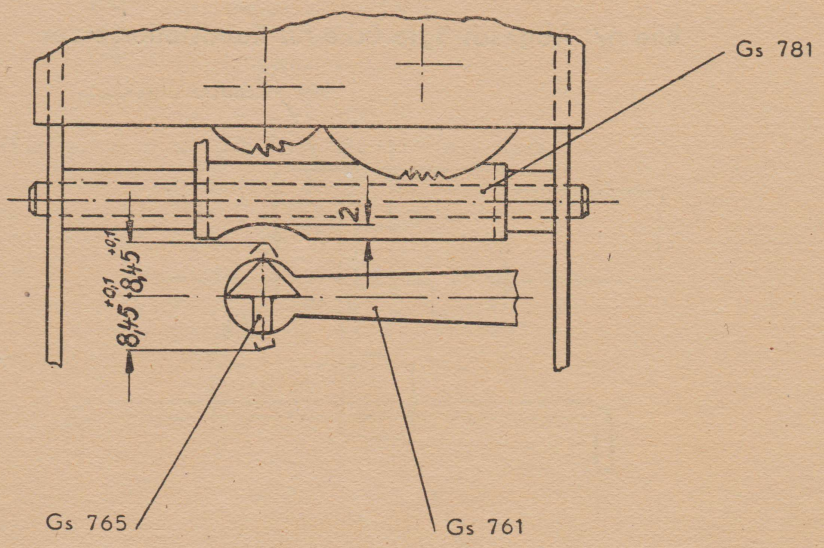


Gs 2224 f. 24 cm
Gs 2638 f. 32 cm
Gs 2738 f. 45 cm } Führungswinkel
Gs 2838 f. 62 cm
Gs 3038 f. 38 cm
Gs 2219 Außenring für Kugellager

Gs 2220 Innenring für Kugellager
Gs 2221 Schelle für Kugellager
Gs 2222 Gleitstück
Gs 2713 Lagerwinkel
A 36 Kugel
NS 1323 Linsenschraube

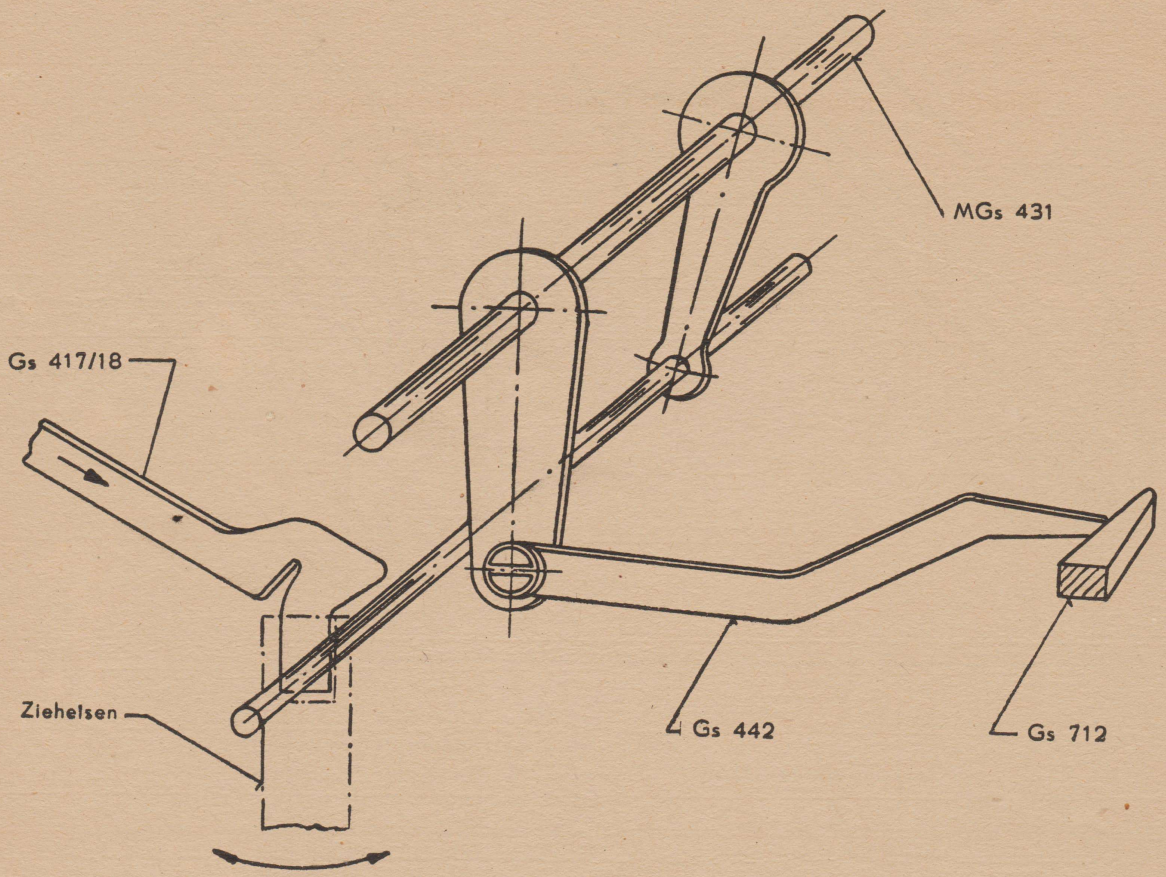
Dieser Dreipunkt-Wagenlauf ermöglicht einen leichteren Wagenaufzug und eine wesentlich bessere Justierung.

Bild 64. Aussparung am Träger



Gs 761 Setz- und Löschhebel
Gs 765 Setzer und Löscher
Gs 781 Träger für Tabulatorbremse

Bild 66. Justierung der Stoßstangen



Gs	417/18	Stoßstange
MGs	431	Tlm. Schaltschwinge
Gs	442	Schaltstange
Gs	712	Auslöseklinke

Der Vorteil der neuen Stößelform liegt darin, daß die Stößelschlaufe mittels Zieheisen bei jedem einzelnen Tastenhebelgang auf Schaltung feinst justiert werden kann

---

Bild 67. Abgeschrägte Ecke für Randstellersetzer

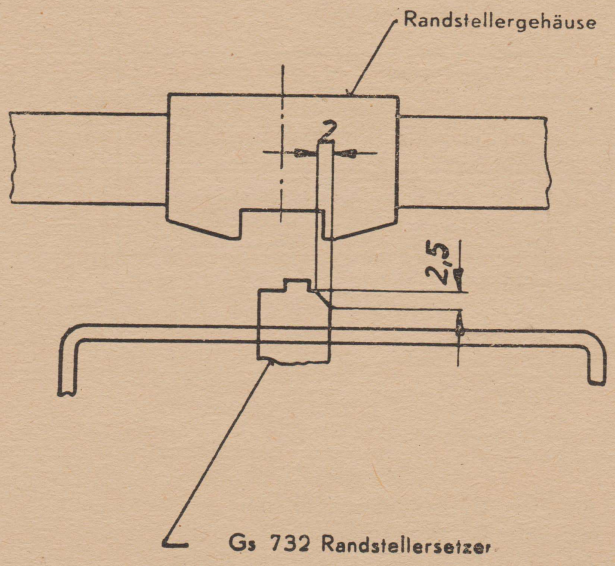
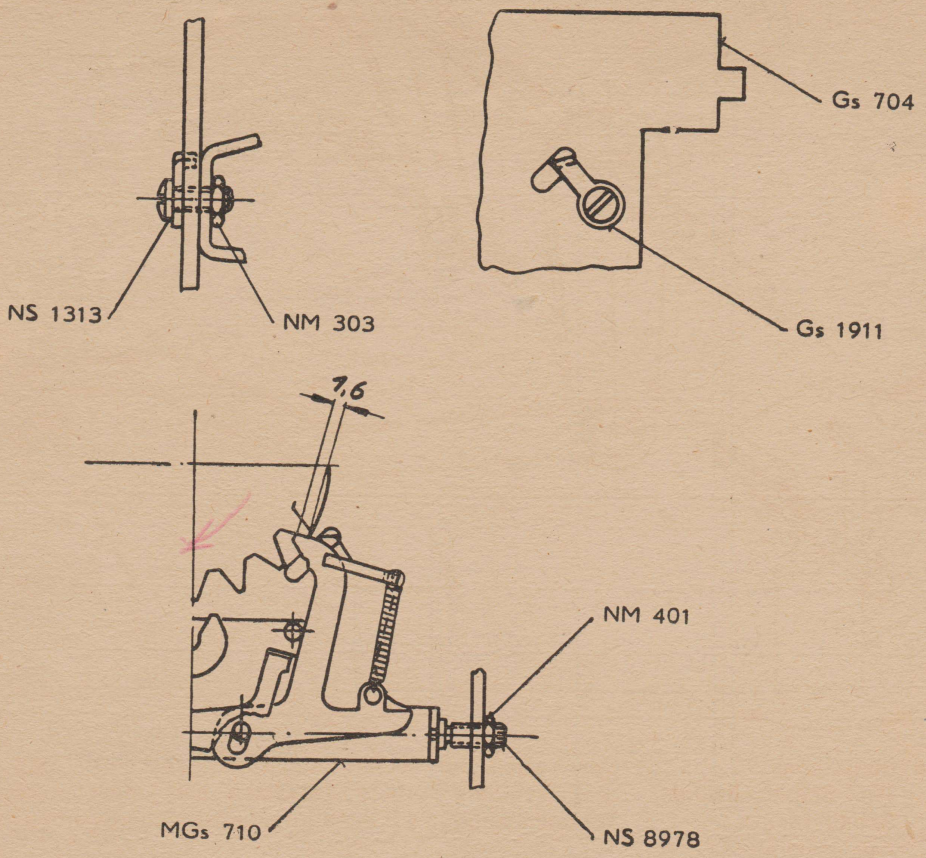


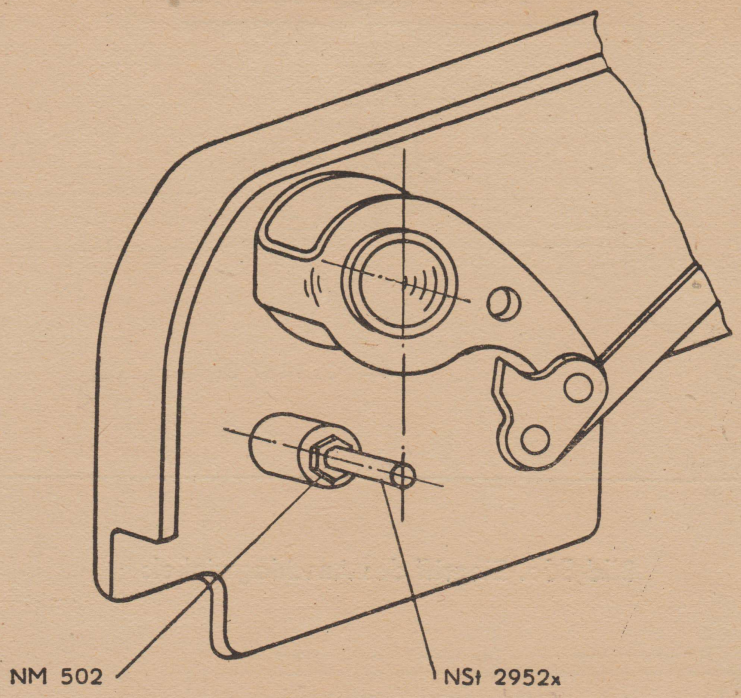
Bild 68. Montageanweisung des neuen Schaltzahnträgers



Gs	704	Untere Platte
Gs	1911	Begrenzung für Hemmfeder
MGs	710	Tlm. Schaltzahnträger
NM	303	Sechskantmutter
NM	401	Sechskantmutter
NS	1313	Linsenschraube
NS	8978	Gewindestift

1. Neueinführung ab Jan. 1953 mit 1,6 mm Zahneingriff.
2. Beim Auswechseln eines Schaltzahnträgers müssen auch die beiden Gewindestifte M 4 ausgetauscht werden, neuer Zapfen ist 3 mm ⌀.
3. Gleichzeitig muß das Langloch in der unteren Platte durch die mitgelieferte Begrenzung verkürzt werden, damit ein Überschleudern der Hemmfeder beim Wagenrücklauf nicht eintritt.

Bild 93. Zeilenschaltanschlag



NM 502 Sechskantmutter
NSt 2952x Anschlagstift

Hinweis für Reparatur

1. Vorhandenen Stift herausschlagen.
2. Gewinde M 5 schneiden.
3. Sonderstift NSt 2952x einschrauben.
4. Mit Mutter NM 502 kontern.